

---

M.E.E.R. e. V.



## *Jahresbericht 2012*



<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
<b>1. Die Arbeit des M.E.E.R. e.V.</b>	<b>3</b>
1.1 Forschung	3
Projekt MEER La Gomera	
MPA-Bericht an spanische Regierung	
1.2 Praktikumsurse	4
Frühjahr/Herbst, La Gomera	
1.3 Öffentliche Bildung	5
Dauerausstellung auf La Gomera	
„OCEANO – educación ambiental“	
Gastvorlesung an der Fachhochschule Eberswalde	
1.4 Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Konferenzen	6
ECS-Konferenz in Galway	
64. IWC Konferenz in Panama	
1.5 Website & Social Media	6
1.6 Weitere Aktivitäten	7
OCEAN2012	
1.7 Kooperationen	7
<b>2. Zusammenfassung</b>	<b>9</b>
<b>3. Ausblick</b>	<b>10</b>

## 1. Die Arbeit des M.E.E.R. e.V. in 2012

Im Jahr 2012 standen unsere Forschungen und die daraus resultierenden Ergebnisse erneut an erster Stelle. Dabei kommt dem Projekt zur Untersuchung von Unterwasserschall von Fährschiffen auf den Kanaren (siehe S.4) ein besonderer Stellenwert zu. Unsere Aktivitäten, Kampagnen und Kooperationen basieren ganz wesentlich auf den wissenschaftlichen Ergebnissen, die wir mit unserem Projekt *MEER La Gomera* seit vielen Jahren gewinnen. Die Anwendung der Ergebnisse im Sinne von wissenschaftlich fundierten Handlungsempfehlungen ist eine Spezialität des M.E.E.R. e.V., die auch in 2012 deutlich zum Tragen kam. Mit diesem Bericht wird außerdem dargelegt, auf welchen thematischen Gebieten und mit welchen weiteren Inhalten die Aktivitäten von M.E.E.R. e.V. im Jahr 2012 gestaltet wurden.

### 1.1 Forschung

#### Projekt M.E.E.R. La Gomera

Touristen und Einheimische wurden auch in 2012 bei den wöchentlich stattfindenden Informationsabenden auf La Gomera von aktiven Mitgliedern des M.E.E.R. e.V. über aktuelle lokale und überregionale Entwicklungen beim Meeressäugerschutz und in der Forschung informiert. Seit der Eröffnung von OCEANO La Gomera finden diese Informationsveranstaltungen unter dessen Schirmherrschaft „in Kooperation mit M.E.E.R. e.V.“ statt.

Während des **zweiwöchigen Praktikums** im April/Mai 2012 nutzten wir wie gewohnt das Boot *Ascencion del Señor*, das zur Flotte unseres Kooperationspartners OCEANO gehört.

Durch die Kooperation des Whale Watching-Anbieters *OCEANO Gomera* mit M.E.E.R. e.V. wurden auch 2012 während sämtlicher Walbeobachtungstouren alle Sichtungen von Cetaceen dokumentiert und während des Praktikums im April/Mai auch im Detail verhaltensbiologisch erfasst. Die Sichtungsdatenbank umfasste zum Ende des Jahres knapp 6.500 Cetaceensichtungen von insgesamt 23 Arten. Insgesamt war 2012 ein an Sichtungen reicheres Jahr als 2011. Im Vergleich zum Vorjahr waren viele Tümmler (229 Sichtungen), Pilotwale (210) und Brydewale (82) zu beobachten, dagegen nur vergleichsweise wenige Fleckendelfine.

Die teilweise deutlichen Schwankungen in der Sichtungshäufigkeit spiegeln die große Dynamik des marinen Ökosystems wider und die Zusammensetzung der Sichtungen (im Sinne der verschiedenen Arten) gibt uns sehr gute Hinweise auf die ökologischen Fluktuationen.

#### MPA-Bericht an spanische Regierung

Die Arbeiten zu unserem umfassenden wissenschaftlichen Bericht, der die Einrichtung von **Schutzgebieten vor La Gomera und anderswo** auf den Kanaren vorantreiben soll, wurden Mitte des Jahres abgeschlossen. Der Bericht fasst die wichtigsten Ergebnisse aus über 15 Jahren Forschung zusammen und begründet, warum das Meer vor La Gomera dringend verbesserten Schutz benötigt. Unser Bericht geht aber noch **einen Schritt weiter**. Detailliert beleuchtet er, wie ein Schutzgebiet aussehen sollte, das speziell dem Artenschutz dient und gleichzeitig die



langfristige Nutzung im Sinne eines nachhaltigen Walbeobachtungstourismus erlaubt. Der Bericht liegt in englischer und spanischer Sprache vor. Er richtet sich an die Entscheidungsträger in der Politik und wurde nach der Fertigstellung direkt an die **Regierung der Kanarischen Inseln**, an das **Nationalparkamt** auf La Gomera sowie die **spanische Regierung** in Madrid gesandt. Ein Download des Dokumentes steht auf unserer Website zur Verfügung: <http://m-e-e-r.de/wissenschaft.1.html>

### **Projekt Unterwasserschall von Fährschiffen**

Ein Team von M.E.E.R. e.V. führte im Oktober 2012 vor den Kanarischen Insel La Gomera eine wissenschaftliche Untersuchung zur Erfassung von anthropogenen Lärmeinträgen im offenen Meer durch. Mit diesem Projekt ist es gelungen, erstmals den von verschiedenen Fährschiff-Typen abgestrahlten Unterwasserschall mit hochwertigem Equipment aufzuzeichnen. Die dadurch möglich gewordene Charakterisierung der „Sound-Profile“ unterschiedlicher Großschiffe wurde hernach in Beziehung zu den akustischen Modalitäten von Waltieren gesetzt, die im selben Gebiet ihren (gesetzlich geschützten) Lebensraum finden. Dadurch konnte ein wesentlicher Beitrag zur Erforschung der Problematik von Kollisionen zwischen Schiffen und Walen geleistet werden. Die Publikation der Ergebnisse der Untersuchungen bei internationalen Konferenzen und in Fachzeitschriften dauert an. Ihr Beitrag zum Management (z.B. von Schiffsverkehr im Zusammenhang mit marinen Schutzgebieten) wird jahrelang anhalten. <http://m-e-e-r.de/546.1.html>

Zu Forschung siehe auch Abschnitt 1.4.

## **1.2 Praktikumskurs**

### **Praktikumskurs Frühjahr 2012**

Vom 18. April bis 02. Mai fand ein weiterer MEER-Praktikumskurs auf La Gomera statt. Neben dem ausführlichen, theoretischen Programm gab es während der Ausfahrten aufs Meer jede Menge Sightungen, vor allem von Pilotwalen und Großen Tümmlern. Außergewöhnliche Sightungen gab es mit einer sehr aktiven Gruppe Rauzahndelfine sowie bei der Beobachtung eines Seiwals.



Leider kam es jedoch auch neuerlich zu einer Situation, bei der eine Meeresschildkröte an Bord geholt werden musste, die sich in Plastikmüll verheddert hatte.

Hier geht es per Klick zu den Fotos und Berichten über den M..E.E.R.- Praktikumskurs 2012 auf facebook:

<https://www.facebook.com/photo.php?fbid=373382369374448&set=a.102079599838061.1030.100001080643844&type=3&theater>

## 1.3 Öffentliche Bildung

### Dauerausstellung auf La Gomera

Das Valle Gran Rey ist das wichtigste Ziel für Touristen auf La Gomera, besonders für diejenigen, die eine Whale Watching-Tour unternehmen wollen. Die dreisprachige Dauerausstellung mit den Hauptthemen Wale, Delfine und Meeresschutz in den Räumen unseres Partners OCEANO GOMERA ist ganzjährig geöffnet und leicht zugänglich. Die Ausstellung erzielt damit den gewünschten Effekt, interessierte Touristen und Einwohner über die Arbeit des Vereins, die Erforschung der Tiere sowie über die Möglichkeiten ihres Schutzes umfassend zu informieren.

Die Planungen für den Umzug der er Dauerausstellung im selben Haus wurden im Dezember 2012 umgesetzt, sodass die Attraktivität der Ausstellung in den größeren Räumlichkeiten stark gewinnen konnte.

### „OCEANO – educación ambiental“

Unter diesem Titel erhielten einheimische Schulkinder auf La Gomera im Laufe einer Woche drei außergewöhnliche Bildungserlebnisse: Alle Schulkinder erlebten die Dauerstellung in ihrer eigenen Schule; außerdem hörten sie einen Vortrag der Umweltbildungsexpertin Jessica Camara. Ein Erlebnisausflug ins Felswatt für die Kinder der 2. und 3. Stufe verdichtete die gewonnenen Eindrücke und ließ sie die zuvor gehörten und erlernten Zusammenhänge selbst in der Natur erfahren. M.E.E.R. e.V. unterstützte das Umweltbildungs-Projekt Educación Ambiental in ideeller und finanzieller Form sowie mit der Bereitstellung der Ausstellung auch in praktischer Form. In diesem Kontext war die M.E.E.R. e.V.-Dauerstellung „Delfine und Wale vor La Gomera – Artenvielfalt im Wandel“ für die Kinder eine ganze Woche in den Schulen des Valle Gran Rey und dazu am Wochenende für die interessierte Öffentlichkeit in der Casa Cultura im Valle Gran Rey zu sehen und zu erleben. Frei nach dem Motto „Was man kennt und mag, das schützt man auch“ ist es das Ziel, die Kinder für die ökologischen Besonderheiten und für den natürlichen Reichtum im Meer „vor ihrer Haustür“ zu interessieren und zu faszinieren.

Die aus dem Schulprojekt entstandene „**SEMANA OCEANICA**“ vom **02. – 10.6.2012** bildete den vorläufigen Höhepunkt der erfolgreichen Bildungs-Kooperation zum Nutzen der Meeressäuger und des gesamten Ökosystems Meer vor La Gomera.

Mehr: <http://m-e-e-r.de/538.1.html>

### Gastvorlesung an der Fachhochschule Eberswalde

Wie jedes Jahr hielt Fabian Ritter auch in 2012 eine Gastvorlesung an der FH Eberswalde. Der Fachbereich „Naturschutz & Landschaftsgestaltung“ hatte innerhalb seines Seminars „Nachhaltiger Tourismus“ die Expertise des MEER e.V. eingeladen. Unter dem Titel „Whale Watching weltweit – Chancen und Herausforderungen“ wurden die StudentInnen über Möglichkeiten und Risiken des Walbeobachtungstourismus informiert.

## 1.4 Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Konferenzen

### ECS-Konferenz in Galway

Vom 26. bis 28. März fand die internationale Konferenz der *European Cetacean Society* (ECS) in Galway (Irland) statt. Die ehemalige M.E.E.R. e.V.-Diplomandin Teresa Sollfrank und der zweite Vorstand Volker Smit präsentierten das gemeinsam entwickelte Poster zum Thema landgestützte Walbeobachtung. Viele gute neue Kontakte konnten geknüpft und die alten Beziehungen zu langjährigen Partnern gepflegt werden.

Mehr: <http://m-e-e-r.de/533.1.html>

Sollfrank, T., Ritter, F. (2012). **Watching Cetaceans from Land in the Canary Islands: Implications for the Management of Whale Watching.** Poster presented at the Annual Conference of the ECS, Galway, Ireland, March 2012. [PDF download.](#)



### 64. IWC Konferenz in Panama

Die Konferenz der Internationalen Walfang Kommission (IWC) traf einige relevante Beschlüsse. Die hauptsächlichsten Entscheidungen betrafen das Walschutzgebiet im Südatlantik, die Quoten für den so genannten Subsistenz-Walfang sowie eine Vielzahl von Initiativen zum Schutz besonders bedrohter Arten und weitere umweltrelevante Themen. Fabian Ritter nahm als Berater der belgischen Regierung sowohl am Treffen des Wissenschaftsausschusses teil – wo er u.a. die Forschungsarbeiten des M.E.E.R. e.V. vorstellte - als auch bei der Tagung der Kommission Anfang Juli.

Mehr: <http://m-e-e-r.de/544.1.html>



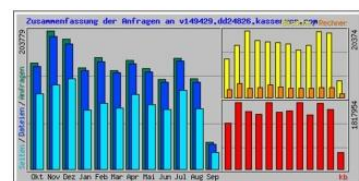
## 1.5 Website & Social Media

Die **Statistik** unserer Website spricht auch in 2012 wieder für sich: Mit erstmals mehr als 200.000 Seitenaufrufen und bis zu 28.000 Besuchern pro Monat, ist die Entwicklung weiterhin positiv.

Die Attraktivität von [m-e-e-r.de](http://m-e-e-r.de) beruht auf der laufenden Aktualisierung und der Bereitstellung großer Mengen grundsolider sowohl allgemeiner wie auch spezifisch wissenschaftlicher Information in bis zu drei Sprachen.

Auch auf Youtube ist M.E.E.R. e.V mit einem eigenen Kanal vertreten. Dort werden bewegte und bewegende Einblicke in die Arbeit des Vereins gegeben. Vor allem aber wird der

Monat	Tagesdurchschnitt						Monatssumme					
	Greenland	Spain	Beasque	Reinhard	USA	Beasque	Spain	Greenland	USA	Beasque	Reinhard	
Sep. 2012	3918	3672	2441	505	1183	453881	5050	24416	36720	39185	11830	
Aug. 2012	4289	4138	2865	631	2928	1615755	19589	88817	128205	129668	29280	
Jul. 2012	5270	5133	3728	645	3117	1784495	20001	115575	159145	163380	31170	
Jun. 2012	4394	4252	2925	531	2876	1473916	19956	87774	127373	131841	28760	
Mai. 2012	4791	4608	3069	466	2794	1814805	14473	95163	142871	148550	27940	
Apr. 2012	5338	5169	3660	542	2884	1577094	16278	109809	150779	160146	28840	
Mär. 2012	4671	4573	2882	539	3286	1542612	16732	89344	141791	144830	32860	
Feb. 2012	5650	5450	3530	583	3807	1817934	16993	96598	158064	163668	38070	
Jan. 2012	4818	4680	2803	560	2963	1485343	17387	86915	145090	149374	29630	
Dez. 2011	6167	5934	4280	657	2876	1564466	20374	132689	183982	191205	28760	
Nov. 2011	6792	6508	4132	530	4182	1806457	19119	123972	195236	203779	41820	
Oktober 2011	5028	4873	3585	376	2457	1259804	11656	111156	151066	155889	24570	
<b>Summe</b>	<b>18193584</b>	<b>190355</b>	<b>1162228</b>	<b>1724950</b>	<b>1784989</b>							



Schönheit der Delfine und Wale gehuldigt. Zu sehen gibt es dort z. B. Videosequenzen von Bugwellen-reitenden Blau-weißen Delfinen, kämpfenden Fleckendelfinen und „ausgeflippten“ Pilotwalen, die Auswahl wird laufend erweitert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Dokumentation von Sequenzen außergewöhnlicher Verhaltensweisen.

[Link zum Youtube-Kanal von MEER e.V.](#)

Auch das [facebook-Profil](#) des Vereins erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Mit über 1.500 Personen wurde der Freundeskreis deutlich erweitert. Das Profil informiert aktuell über Neuigkeiten aus der Welt der Wale & und Delfine, enthält interessante News zum Meeresschutz und zeigt die vielfältigen Aktivitäten und Kooperationen des Vereins.

## 1.6 Weitere Aktivitäten

### Erfolgreiche Kooperation im Bündnis OCEAN2012

Gemeinsam mit 188 anderen NGOs aus dem Umwelt- und Naturschutzbereich engagiert sich M.E.E.R. e.V. bei der Initiative OCEAN2012. Das Bündnis engagiert sich für eine nachhaltige, verantwortungsvolle Entwicklung der europäischen Fischereipolitik. Eine zentrale Forderung betrifft die Abschaffung umweltschädlicher Subventionen. Weitere aktuelle Informationen zum Thema finden sich [hier auf der Vereinswebsite](#) sowie bei [OCEAN2012](#).



## 1.7 Kooperationen

**M.E.E.R. e.V.** ist Mitglied von:

- *European Cetacean Society (ECS)*
- *Kampagne OCEAN2012*
- *Sociedad Espanola de Cetaceos (SEC)*
- *Deep Sea Conservation Coalition (DSCC)*
- *Global Campaign against Whaling (WSPA)*
- *Europäische Allianz gegen Delfinarien (EndCap)*

**M.E.E.R. e.V.** wurde in Jahr 2012 gefördert von:

- *Gesellschaft zur Rettung der Delphine*  
(GRD, München)



- Jahn Reisen



- Sielmann Stiftung



Die weiteren Kooperationspartner von **M.E.E.R. e.V.** sind:

- **OCEANO Whale Watching (La Gomera)**
- *IFAW (Hamburg)*
- *Whale and Dolphin Conservation (WDC)*
- *OceanCare (Schweiz)*
- *Fachhochschule Eberswalde*
- *tintenfisch text & konzept (München)*
- *LaMar Reisen (Bad Harzburg)*



Internet-Kooperationen:

- *Gomeralive.de (Düsseldorf)*
- *betterplace.org*
- *Social Bay*



## 2. Zusammenfassung

M.E.E.R. e.V. hat sich als eine Größe auf internationaler Ebene etabliert. Diese Position wird u. a. unterstrichen durch die konstante Beteiligung an internationalen Gremien, die stetige Präsenz bei Fachkonferenzen, etc. und nicht zuletzt durch unseren Schirmherrn Frederik Vahle, Träger des Bundesverdienstkreuzes.

Die Thematik der Schiff-Wal-Kollisionen nimmt weiterhin an Bedeutung zu. M.E.E.R. e.V. hat hier mit dem speziellen Forschungsprojekt (siehe S.4) weitere Expertise erworben wie sie von keiner weiteren Organisation in Deutschland repräsentiert wird. Unsere Beharrlichkeit führt inzwischen dazu, dass die Brisanz der Thematik speziell für die Kanaren auch international diskutiert wird. Die aktuellen wissenschaftlichen Publikationen untermauern dieses Engagement.

Des Weiteren konnten in diesem Jahr wieder unzählige Menschen durch unsere Arbeit für den Schutz der Meere sensibilisiert werden. Hierdurch wird wiederum die Wichtigkeit der Präsenz des M.E.E.R. e.V. aufgezeigt und die Kooperationspartner durch die Förderung des Projektes MEER La Gomera bestätigt.

Der Schutz der Delfine und Wale auf den Kanaren steht weiterhin vor großen Herausforderungen. Welche Ursachen bewirken diese Veränderungen? Haben wir es mit langfristigen Entwicklungen zu tun? Ist der Klimawandel schuld? Verhältnismäßig häufigen Sichtungen von Tümmlern, Pilotwalen und sehr vielen Brydewale stehen wenige Beobachtungen von Fleckendelfinen gegenüber. Einmal mehr reflektieren diese Verschiebungen die Dynamik des Lebensraumes Meer. Es ist weiterhin von großer Bedeutung, dass wir unsere Bemühungen um die Einrichtung eines Schutzgebiets erfolgreich vorantreiben wie im MPA-Report an die spanische Regierung dokumentiert. Gleichzeitig wurden die Mittel für den Umweltschutz seitens der Kanarischen Regierung massiv gekürzt. Die Durchsetzung der Regulationen für den Walbeobachtungstourismus auf den Kanaren fehlt weiterhin praktisch gänzlich, was insbesondere auf Teneriffa zu einer buchstäblich „außer Kontrolle“ geratenen Situation geführt hat. Vor diesem politischen und wirtschaftlichen Hintergrund ist ein Projekt wie MEER La Gomera umso wichtiger, da es mit dauerhafter, nachhaltiger und unabhängiger Weise dem Meeresschutz im Kanarischen Archipel den Rücken stärkt.

Zusammenfassend war 2012 ein besonders erfolgreiches Jahr für M.E.E.R. e.V., insbesondere was die wissenschaftlichen Aktivitäten anlangt.

*Vielen Dank an dieser Stelle allen fleißigen aktiven Mitgliedern, Helfern, Paten und Förderern!*

### 3. Ausblick

Zukünftiger Schwerpunkt unserer inhaltlichen Arbeit wird weiterhin die Forschung auf La Gomera und die Analyse der gewonnenen Daten sein. Unser Datenschatz (viele Tausend Sichtungen aus über 13 Jahren) hat ein Niveau erreicht, das u.a. eine Trendanalyse der Sichtungsentwicklung zulässt. Die Langfristigkeit unserer Datenerhebung ist nach wie vor das größte Potenzial, das uns gegenüber den meisten europäischen Forschungsprojekten auszeichnet. Wir visieren eine spezielle Zusammenarbeit mit der Fakultät „Umweltinformatik“ der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Berlin) an. Diese wird im kommenden Jahr im Rahmen einer Bachelor-Arbeit zur Realisierung eines Geografischen Informationssystems (GIS) begonnen.

Die Präsentation eines wissenschaftlichen Posters zum Projekt „Unterwasserschall von Schnellfähren“ bei der ECS Konferenz in Setubal (Portugal) 2012 ist genauso fest geplant wie die Veröffentlichung eines entsprechenden wissenschaftlichen Artikels, der die Maßnahmen zur Einrichtung eines marinen Schutzgebietes vor La Gomera beschreibt. Darüber hinaus wird die Teilnahme an der kommenden 65. Tagung der IWC auf Jeju (Korea) und die dortige Präsentation der Forschungsergebnisse von Wichtigkeit sein.

Der zweite Pfeiler unserer Arbeit, die öffentliche Bildung soll z.B. durch den geplanten Umzug und die Erweiterung der Dauerausstellung auf La Gomera weiter gestärkt werden. Neue Ausstellungsstücke und Banner sind bereits geplant bzw. bestellt.

Als einen Schwerpunkt möchten wir die verstärkte Einbindung der lokalen Bevölkerung in unsere Bildungsarbeit vorantreiben. Der Besuch von Schulklassen in unserer Dauerausstellung ist dabei ein erster wichtiger Schritt. Solche Aktivitäten sollen in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen intensiviert werden. Erste Gespräche hierzu wurden bereits geführt.

*Wir danken allen unseren Förderern, möchten aber auch darauf hinweisen, dass unsere Arbeit in großem Maße vom persönlichen und ehrenamtlichen Engagement einer begrenzten Zahl aktiver Mitglieder abhängt. Wir könnten noch mehr erreichen, wenn unser vergleichsweise geringes Budget anstiege.*

